

Ressort: Politik

## EU-Sparpolitik: CDU wirft Altkanzler Schröder Geschichtsklitterung vor

Berlin, 20.06.2014, 11:27 Uhr

**GDN** - CDU-Spitzenpolitiker haben das Werben von Altkanzler Gerhard Schröder (SPD) für eine Lockerung der EU-Sparpolitik scharf zurückgewiesen. "Herr Schröder ist sicherlich kein guter Ratgeber in dieser Sache. Unter seiner Kanzlerschaft wurde Griechenland in die Euro-Zone aufgenommen", sagte der Vize-Vorsitzende der Unions-Bundestagsfraktion, Ralph Brinkhaus (CDU), "Handelsblatt-Online".

Der Euro-Stabilitätspakt biete bereits ausreichend Flexibilität. "Wer mehr fordert, der verhindert Strukturreformen. Das ist verantwortungslos." Scharfe Kritik kam auch vom Präsidenten des CDU-Wirtschaftsrats, Kurt Lauk. "Mit Verlaub, Herr Alt-Bundeskanzler, Ihr Aufweichen der Euro-Stabilitätskriterien im Schulterchluss mit Frankreich war mitverantwortlich für die Euro-Schuldenkrise", sagte Lauk "Handelsblatt-Online". "Da hilft keine Geschichtsklitterung: So wurde ein folgenreicher Tabubruch begangen, der den Euro entscheidend geschwächt hat." Es sei heute bekannt, dass die Aushöhlung des Stabilitätspaktes vor gut zehn Jahren Frankreich nichts genützt habe, sondern es "zum kranken Mann Europas hat werden lassen". Lauk warnte, ein erneutes Abweichen vom Spar- und Reformkurs würde ein "völlig falsches Signal" an die Euro-Partner und die internationalen Märkte senden. "Man kann es sich nicht schönrechnen: Es gibt keine guten und schlechten Schulden", unterstrich der CDU-Politiker. Wenn die gerade erst beschlossenen neuen Stabilitätskriterien gleich schon wieder aufgeweicht würden, dann nehme sie keiner mehr ernst. "Beim Stabilitätspakt in Europa muss gerade Deutschland Stehvermögen zeigen", forderte Lauk. Schröder hatte in einem Gastbeitrag für das "Handelsblatt" (Freitagausgabe) erklärt, es sei "im deutschen Interesse, unseren Partnern in Europa durch eine Flexibilisierung der Austeritätspolitik mehr Zeit für Reformen zu lassen". Schröder verwies auf Erfahrungen mit der Agenda 2010 in Deutschland: "Es wäre politisch nicht durchsetzbar gewesen, neben schwierigen, politisch und gesellschaftlich umstrittenen Strukturreformen noch Milliardenersparungen vorzunehmen und den Haushalt zu sanieren." Damals hätten Deutschland und Frankreich eine Reform des Europäischen Stabilitäts- und Wachstumspaktes durchgesetzt. "Diese Reform weichte die Grenzwerte für die Haushaltsdefizite nicht auf, sondern flexibilisierte ein zu statisches Regelwerk. Sie eröffnete Deutschland die Möglichkeit zu Strukturreformen auch in einer schwierigen Haushaltslage."

### Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-36493/eu-sparpolitik-cdu-wirft-altkanzler-schroeder-geschichtsklitterung-vor.html>

### Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

### Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

### Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD  
483 Green Lanes  
UK, London N13NV 4BS  
contact (at) unitedpressagency.com  
Official Federal Reg. No. 7442619